

Unsere Sprachwoche in Semmering

22. 03. 2009 – 27. 03. 2009



Sonntag, der 22. 3. 2009

Endlich warteten wir unseren großen Tag ab. 13 Mädchen, 3 Jungen und unsere Lehrerin trafen sich gegen 13 Uhr. Unser Autofahrer versteckte uns unsere großen Reisetaschen und wir brachen auf.

Erste Pause war in Bratislava, weil wir Pipi machen mussten. An der Grenze kontrollierte man uns nicht. Die ganze Fahrt erzählten wir, hörten Musik und wir sahen viele Windkrafträder und Flugzeuge. Wir hielten in Österreich an einer Tankstelle an. Das Benzin kostet hier 0,94 EUR. Wir mussten auch Maut bezahlen, weil in Österreich es auf der Autobahn pflichtverbindlich ist. Wie wir uns zu unserem Ziel näherten, war es draußen mehr Schnee, kalt und wir fuhren immer näher. Als wir um 17.30 Uhr an Ort und Stelle waren, war es dort kälter als in der Slowakei. Die Temperatur war gegen - 5° C. Das Hotel war sehr schön. Wir unterbrachten uns.

Die Empfangssekretärin und die Chefin des Hotels zugleich war sehr nett und sie sprach slowakisch. Jeder bekam das Zimmer im Erdgeschoss. Die Jungen wohnten zusammen und die Mädchen wohnten zu zweit. Wir ließen unsere Taschen im Zimmer und gingen zum Abendessen. Wir hatten Gemüsesuppe, Huhn mit Teigwaren und Gemüse. Jeder konnte sich auch Salat nehmen. Dann hatten wir auch ein Dessert. Wir machten ab, dass wir ins Bassin gehen. So gingen wir um 20 Uhr dorthin. Wir waren sowohl im Bassin und auch in der Sauna. Dann surfte ich ein bisschen, weil Danka Notebook hatte. Um 22 Uhr mussten wir in dem Zimmer sein. Einige erzählten noch oder hörten Musik und einige waren so müde, dass sie gleich einschliefen.

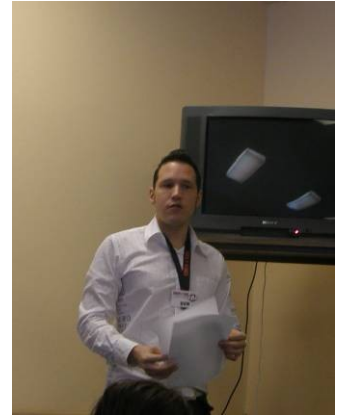


Montag, der 23. 3. 2009

Wir standen gegen um 8 Uhr auf. Wir trafen uns um 5 Minuten vor 8 Uhr im Korridor und gingen in den Speisesaal. Wir hatten ein ausgiebiges Frühstück. Wir konnten wählen, was wir wollten. Dort waren viele Möglichkeiten wie



Nutella, Marmelade, Konfitüren, Honig, Butter, Käse, Wurst, Eier, Müsli, Milch und so weiter. Dann hatten wir eine halbe Stunde Pause und manche nutzten diese Zeit fürs Schläfchen aus. Um 9 Uhr begann der Unterricht mit unserem

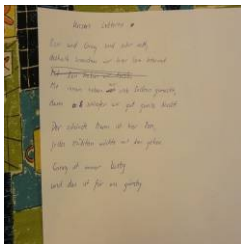


Lektor. Von Anfang an fanden wir ihn ganz angenehm, sympatisch und freundlich. Ben - so heißt er - ist aus der BRD. Er ist 28 und er unterrichtet auch Sport. Er hat eine Kollegin Conny aus Österreich. Sie ist auch jung. Zuerst stellten wir uns ihm vor und unsere Lehrerin verließ uns. Sie ging ins Schwimmbad. Das erste Spiel war Hobby, Name, Tier. Wir waren in drei Gruppen geteilt. Es dauerte eine Stunde. Danach dachte er nächstes Spiel aus. Wir erklärten oder zeigten verschiedene deutsche Wörter vor. Jetzt waren wir in zwei Gruppen geteilt. Das war sehr lustig und alle lachten viel. Nachdem wir dieses Spiel beendet hatten, wartete das Mittagessen auf uns. Das Gericht war ausgezeichnet. Jeder war zum Schluss erfreut, weil wir Palatschinken mit Eis, Schlagsahne und Schokolade als Dessert hatten. Am Nachmittag setzte der Unterricht weiter fort. Diesmal war er ein bisschen sportlich. Wir mussten eigene Spiele ausdenken. Es war interessant. Danach spielten wir sie. Das erste war mit dem Ball gespielt, bei dem zweiten standen wir im Kreis und das dritte Spiel war ein Weltkampf mit Sesseln. Das war der Schluss unseres heutigen Unterrichts. Und der Lektor sagte, dass er sich auf uns morgen freut. Dann hatten wir ein paar Stunden frei Zeit. Manche spielten Tischtennis, andere schliefen, turnten im Fitnessraum. Um 5 Uhr waren die Mädchen und Vinco für Aerobic vorbereitet. Das war ganz ermüdend. Die Mädchen hatten rote Gesichter und es gefiel ihnen. Aerobic führte wieder Ben. Dann hatten wir das Abendessen. Wir hatten Reis mit Fleisch. Es schmeckte uns. Alle gingen in die Zimmer, zogen die Badeanzüge und Badehosen an. Manche gingen ins Bassin und die anderen gingen in die Sauna. Um 9 Uhr gingen wir in die Zimmer. Und das Program war für heute zu Ende.



Dienstag, der 24. 3. 2009

Wir standen um halb 8 auf. Wir wuschen uns, zogen um, 5 Minuten vor 8 trafen wir uns im Korridor und wir gingen zusammen frühstücken. Dann waren wir kurz in den Zimmern. Von 9 bis 11.45 hatten wir den Unterricht mit Ben und Conny. Zuerst spielten wir ein Spielchen. Wir arbeiten in 2 Gruppen - die Streber und die Mädchen. Connie stellte uns die Fragen. Die Gruppe, die als erste die richtige Antwort sagte, bekam einen Punkt. Der Sieger war die Gruppe der Streber, weil sie als erste 20 Punkte erreichte. Unsere zweite Aufgabe war, eine Werbung zu zeichnen und dann zu präsentieren. Diese Aufgabe machte jeder selbst. Die Werbungen waren schön, gut und einige auch witzig. Unsere letzte



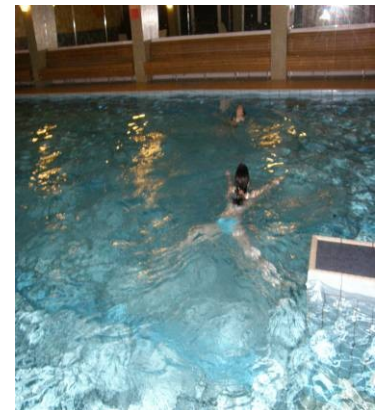
Aufgabe, die wir von Ben bekamen, war ein Gedicht. Wir arbeiteten wieder in 2 Gruppen und schrieben Gedichte. Die Gruppe der Streber schrieb das Gedicht über Ben und Conny und die Gruppe der Mädchen schrieb über den ersten Sex. Für heute war es unser ganzes Program mit Ben und Conny. Wir mussten schnell in die Zimmer gehen und etwas



anziehen, weil wir nach dem Mittagessen einen Ausflug machten. Um 12 Uhr hatten wir das Mittagessen. Um 12.40 gingen wir zu dem Bahnhof. Wir kannten die Straße nicht und wir gingen deshalb neben den Gleisen. Wir kamen zum Bahnhof. Der Zug fuhr in 5 Minuten. Alle waren zufrieden. Wir fuhren nach Mürzzuschlag etwa 10 Minuten. Mürzzuschlag ist eine Stadt etwa 10 Kilometer von Semmering. Zuerst besichtigten wir die Stadt. Wir waren auch bei einer schönen evangelischen Kirche. Von 14.30 bis 16 Uhr hatten wir frei. Die meisten Personen waren in Billa und in KIK und kauften etwas Schönes für sich oder für ihre Familie. Der Weg zum Bahnhof war leicht, weil wir ihn schon kannten, aber auch schwer, weil es sehr kalt war und wir froren. Auf dem Bahnhof drehte uns unsere Lehrerin und sie stellte uns verschiedene Fragen. Alle waren müde und hatten keine Lust zu antworten, aber alle mussten antworten. Um 16.35 Uhr fuhr unser Zug. Der Weg vom Bahnhof zum Hotel war nicht mehr so schrecklich, weil wir nicht mehr neben den Gleisen gingen, sondern durch die Straße. Als wir ins Hotel kamen, hatten wir 15 Minuten zum Ausruhen, weil alle totmüde waren. Um 18.30 hatten wir das Abendessen. Von 18 Uhr an verfolgten wir das Fernsehen. Zuerst verfolgten wir SIMSONS in ORF und dann Hockey. Von 20.15 bis 21.00 waren einige im Schwimmbad und schwammen. Einige waren auch in der Sauna, wo es 85 Grad war. Um 21.30 kamen wir in die Zimmer. Wir sollten schon um 22 Uhr in den Zimmern sein. Wir waren in den Zimmern, aber wir unterhielten uns auch selbst.

Mittwoch, der 25. 3. 2009

Um 8 Uhr gingen wir wieder frühstücken. Im Speisesaal waren wir etwa 30 Minuten. Nach dem Frühstück bereiteten wir uns für den Unterricht mit Ben und Conny vor. Der Unterricht begann um 9 Uhr. Wir begannen mit dem Spiel Galgenmännchen. Wir waren in zwei Gruppen geteilt. Die erste Gruppe hieß Mädchen und die zweite Gruppe hieß Streber. Conny dachte verschiedene Wörter aus und sie schrieb an die Tafel. Wir mussten die Buchstaben raten. Die Gruppe, die mehr Punkte hatte, gewann. Dann machten wir eine gramatische Übung. Wir sollten einen von 3 Texten beenden. Dann hatten wir eine kurze Pause. Nach dieser Pause korrigierte Ben die Fehler, die wir in unseren Geschichten machten. Um 12.30 Uhr hatten wir das Mittagessen. Nach dem Mittagessen hatten wir gegen 1 Stunde frei. Um 14.00 Uhr hatten wir wieder den Unterricht. Dort spielten wir ein Spiel. Wir arbeiteten wieder in zwei Gruppen - Mädchen und Streber. Einer von der Gruppe dachte an eine berühmte Persönlichkeit und die anderen mussten raten, wer das ist. Die Gruppe, die es verriet, bekam einen Punkt. Nach dem Unterricht machten wir einen Spaziergang. Conny ging auch mit. Wir gingen nach Zauberberg. Es ist ein Wintersportzentrum, wo auch Weltcup in Abfahrt stattgefunden hat. Wir sahen uns Pisten und Schilifte an. Wir fotografierten uns dort und gingen zurück ins Hotel. Um 17.00 Uhr turnten wir Taebo mit unserem Lektor Ben. Dann, also um 18.00 Uhr, aßen wir zu Abend. Nach dem Abendessen gingen einige in ihre Zimmer und einige sahen fern. Um 19.30 Uhr gingen wir ins Schwimmbad oder in die Sauna. Im Wasser spielten wir ein paar Spiele mit dem Ball zum Beispiel Wasserball oder Volleyball und wir schwammen. Dann gingen alle in ihre Zimmer und schliefen ein.



Donnerstag, der 26. 3. 2009

Morgens standen wir um halb 8 auf, zogen uns um und wir gingen um 8 Uhr frühstücken. Nach dem Frühstück gingen wir in die Zimmer und wir sprachen zusammen. Dann folgte der Unterricht, aber nur mit Conny, weil Ben einen Termin hatte. Unsere Aufgabe für Donnerstag war, einen Text des Liedes auszudenken. Das Thema des Liedes sollte sein: der ganze Aufenthalt sein. Wir arbeiteten wieder in zwei Gruppen. Erste Gruppe bildete Strophen und zweite Gruppe das Refrain. Conny und unsere Frau Professor halfen uns zum Glück. Diese Aufgabe war ziemlich anspruchsvoll, aber wir schafften sie. Wir mussten dabei viel nachdenken und passende Wörter finden, damit das Lied perfekt ist. Danach machten wir eine kleine Pause und dann versuchten wir unser Lied richtig zu singen. Es klappte sehr gut und wir waren zufrieden. Um halb 1 aßen wir zu Mittag, dann hatten wir etwa 2 Stunden frei und bereiteten uns für einen Ausflug nach Glognitz vor. Zuerst fuhren wir etwa 30 Minuten mit der S-Bahn und dann mussten wir umsteigen und fuhren etwa 10 Minuten mit dem Euro-City Zug. Endlich waren wir an Ort und Stelle. Die kleine Stadt Glognitz. Wir besuchten die Schokofabrik Lindt. Dort verfolgten wir eine Präsentation. Sie betraf die Gründung und Geschichte dieser Fabrik. Wir konnten auch einige Schokoprodukte kosten und auch kaufen. Ins Hotel kamen wir gegen 6 Uhr an. Wir hatten das Abendessen und um halb 8 war wieder Taebo mit sexy Ben (=). Nach Taebo waren einige totmüde, aber wir freuten uns auf die Disko. Diese Disko fand im Café statt. Vor dem Tanzen sangen wir offiziell unser Lied. Ben auch Conny waren mit uns sehr zufrieden und sie sagten, dass unsere ganze Gruppe sehr gut und toll ganze Woche war. Unsere Party begann gegen halb 10. Alle waren schön angezogen und hatten sehr gute Laune. Der ganze Abend war erstaunlich und alle tanzten gut und immer. Auch unsere Frau Professor Dudrová und unsere Lektoren - Ben und Conny tanzten mit uns. Diese Disko war der perfekte Abschluss dieser Woche (=).



Freitag, der 27. 03. 2009

Es war halb neun. Alle Studenten mussten nach der langen Nacht aufstehen. Die lange Nacht war sehr perfekt, weil wir eine fantastische Disko hatten. Es war unser Abschied von den Lektoren Ben und Conny aber auch von der wunderschönen Woche in Semmering. Zum Frühstück war große Auswahl der Gerichte von Obst, Gemüse bis zu Mehlspeisen. Nach dem Frühstück hatten wir eine halbe Stunde, um unsere Reisetaschen wieder zu verpacken. Gegen 10 Uhr brachen wir aus Semmering nach Wien ab. In Wien waren wir im Schloss Belvedere. In diesem Schloss sahen wir viel interessante Bilder von bekannten Künstlern zum Beispiel: Monet, Mincer, Gogh und vielen anderen. Das Schloss Belvedere besteht aus zwei Teilen, dem Hauptschloss und dem Lustschloss. Außer Galerie befinden sich hier auch das Barockmuseum. Aus Wien reisten wir gegen 13 Uhr ab. Die Reise nach Považská Bystrica war für uns sehr lang und ermüdend. Alle freuten sich schon nach Hause auf ihre Eltern, Freunde und manche Studenten auch auf ihre Haustiere. In Považská Bystrica waren wir gegen halb fünf. Auf dem Parkplatz warteten schon auf unsere Ankunft unsere Eltern oder Freunde. Meine persönliche Meinung ist sehr positiv. Unsere Sprachklasse verbrachte eine wunderschöne Sprachwoche in Semmering.

Unterkunft

Als wir in Semmering ankamen, wurden wir im Hotelhaus Semmering unterbracht. Dieses Hotel liegt etwa 860 Meter über dem Meeresspiegel in den Österreichischen Alpen. Im Hotel war eine Rezeption, wo sich sehr schöne und vor allem bequeme Ledersessel befanden. Alle Wände dort hatten schöne Farben. Unsere Zimmer waren im ersten Stock. Meistens wohnen wir zu zweit. Das schönste und größte Zimmer hatten 3 Jungen. Ihre Betten waren aus Holz - unsere nur aus Eisen. Jedes Zimmer



hatte ein eigenes Bad mit einem Klosett und mit einer Duschecke. Wir hatten Möglichkeit auch die Lüftung zu benutzen (=). Die Zimmer waren klein aber ganze gemütlich eingerichtet. In den Zimmern waren die neuen Fenster nicht nur mit schönen Vorhängen sondern



auch mit Jalousien. Außer den Doppelstockbetten befanden sich dort auch ein Tisch, 2 Stühle, ein Spiegel und 2 Schränke. Jedes Zimmer hatte auch einen Fernseher, aber wir konnten ihn nicht einschalten. Im Hotel war aber die Bibliothek, wo es möglich war fernzusehen. Wir konnten dort auch sie slowakischen Sendungen verfolgen. Im Hotel war natürlich auch ein Speiseraum, wo wir frühstückten, zu Mittag und zu Abend aßen. Er war ganz groß, schön und hell. Er befand sich im Erdgeschoss. Wir saßen an zwei vielleicht größten Tischen. Im Erdgeschoß war auch ein Café, wo wir die Disko in der letzten Nacht hatten. Der von uns am meisten besuchte Raum hauptsächlich am Abend war die Schwimmhalle mit dem ganz großen Bassin. Seine Tiefe war etwa 1,60 Meter. Das Wasser war super. Manche von uns besuchten oft auch die Sauna. Vor der Schwimmhalle gab es auch einen Fitnessraum. Fast jeden Abend turnten wir Taebo im Raum, der ganz leer war. Wir konnten dort auch Tischtennis spielen. Wir konnten uns nicht über den Schmutz beklagen.

Unsere Verpflegung in Semmering

Unser erstes Essen, das wir auf diesem Aufenthalt aßen, war das Abendbrot. Wir kamen ganz hungrig, deshalb passte uns sehr, dass wir gleich in den Speisesaal gingen. Wir aßen zuerst eine Suppe mit viel Gemüse. Dann gab es Backhuhn mit Teigwaren. Als Desert war ein Quarkkuchen. Wir hatten hier viele Möglichkeiten, was wir zum Frühstück essen werden. Wir verpflegten uns mit der Form des Buffets, deshalb standen uns viele Leckerbissen zur Verfügung. Dort gab es verschiedene Arten von Wurst, Schinken und Käse. Außerdem konnten wir uns auch Eier, Fischaufstrich, Thunfisch oder Rollmops nehmen. Wenn jemand keinen Appetit darauf hatte, konnte Brot oder frische Semmel mit Käse, Butter, Honig oder Konfitüre essen. Für diejenigen die nur leichtes Frühstück bevorzugen, gab es hier viele Arten von Müsli, die wir oft mit Milch oder Joghurt aßen. Wir konnten noch Stolle, Napfkuchen, Mohnkuchen, frisches Obst oder Obstsalat essen. Dazu konnten wir Tee oder Saft trinken. Zu Mittag oder zu Abend aßen wir immer eine Suppe vor allem Gemüsesuppe. Es gab aber auch Krautsuppe und Hühnersuppe. Als Hauptgericht war immer etwas Gutes und Schmackhaftes. Nur einmal hatten wir süßes Mittagessen - und zwar Buchteln mit Aprikosen. Sonst gab es immer Fleisch, damit wir nicht hungrig waren. Es gab Huhn mit Reis, Fischfinger mit Salzkartoffeln, Schweinefleisch mit Pommes Frites, Rindfleisch mit Nockerln, panierte Fischstücke mit Reis, Frikadelle mit Kartoffelbrei und Spaghetti. Dazu stand uns eine riesige Auswahl an Gemüse zur Verfügung, zum Beispiel: Tomaten, Mais, Gurken, rote Rübe oder Mohren mit Dressing. Nach dem Hauptgericht gab es immer ein Desert. Es waren lauter Leckerbissen, wie Erdbeeren mit Schlagsahne, Kuchen vom Blätterteig, Banan in Schokolade, Punschschnitt, Erdbeerenschaum, Krapfen, Palatschinken mit Eis, Schlagsahne und Schokolade. Alles schmeckte uns sehr wir denken, dass niemand von uns hungerte. Wir waren mit dem Essen sehr zufrieden und manche nahmen sogar zu.